



Enter.hub European Network exploiting Territorial Effects of Railway hubs and their Urban Benefits

ENTER.HUB: Erster Newsletter

ENTER.HUB ist ein europäisches Projekt, das Teil des URBACT II Programms ist. Insgesamt hat es eine Laufzeit von 36 Monaten (von Mai 2012 bis April 2015). Der Fokus von ENTER.HUB liegt auf wichtigen Bahnknotenpunkten / intermodalen Verkehrsknoten, die sich in Städten von mittlerer Größe befinden. Der Hub wird als Chance für die Integration der Verkehrsnetze gesehen. Es soll die sozio-ökonomische Entwicklung und die lokale Wettbewerbsfähigkeit verbessern und die territoriale Stärkung fördern. Das Projekt stellt die Rolle von Bahnknotenpunkten/intermodalen Verknüpfungen heraus, die auf der Ebene von Bundesländern, in Städten von mittlerer Größe relevant sind als Motor für die integrierte Stadtentwicklung und die ökonomische, soziale und kulturelle Erneuerung.



Archivio audiovisivi Gruppo FS Italiane

ENTER.HUB hat das Ziel, innovative Planungswerkzeuge zu entwickeln, die die Stadtplanungs- und Stadtpolitik verbessern, um eine nachhaltige urbane und territoriale Entwicklung zu erreichen. Dies geschieht durch die Stärkung und Erweiterung der Bahnsysteme, besonders durch Nutzung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Bahnknotenpunkten, die von regionaler Bedeutung sind. Das Netzwerk der lokalen Akteure wird die territorialen/funktionalen Systeme, die diese Hubs umgeben, neu festlegen. Dies geschieht durch die Nutzung dieser „Zusammenballung der Verkehrsströme“, um den Vernetzungsgrad von Städten auf lokaler/regionaler/europäischer Ebene zu stärken und um angesichts der Wirtschaftskrise wettbewerbsfähiger zu werden sowie Einwohner und Unternehmen anzuziehen.

Die Austausch- und Lernaktivitäten im Rahmen des Projekts beschäftigen sich mit:

1. ein wohlausgewogenes polyzentrisches System zu entwickeln;
2. auf verschiedenen lokalen Ebenen zu intervenieren (ausgehend von den Städten, da diese die Motoren der territorialen Entwicklung sind):
 - a. die lokale Ebene;
 - b. die regionale Ebene;
 - c. die europäische Ebene;
3. Städte in die Lage zu versetzen, die schwierige Balance zwischen Variablen, wie Wachstum, Gleichheit, Umweltstandards und lokaler Identität zu erreichen, um die aktuelle Wirtschaftskrise zu meistern;
4. den Zusammenhalt und die Erschließung der Ressourcen in den einzelnen Ländern zu ermöglichen - wie z. B. der Identität und des kulturellen Erbes;
5. die gleichen Erreichbarkeitsgegebenheiten in Bezug auf die Infrastruktur des gesamten europäischen Gebiets zu fördern.

Das Projekt ist in zwei unterschiedliche Phasen gegliedert:

- die Entwicklungsphase hat am 1. Mai 2012 begonnen und wird am 31. Oktober 2012 abgeschlossen sein. Anschließend wird das URBACT Sekretariat die gründliche Arbeit, die methodischen Entscheidungen und die Partnerschaftserweiterungen bewerten und wird dann entscheiden, ob ENTER.HUB in die zweite Phase übergehen kann;
- die Implementierungsphase dauert bis April 2015

Die ENTER.HUB-Partner in der ersten Phase sind:

- Reggio Emilia - Italien (lead partner);
- Municipal Institution for Economic Promotion, Training and Work (IMPEFE) – Ciudad Real – Spanien (kein Städtepartner)
- Creil mit Ballungsraum – Frankreich
- Stadt Ulm – Deutschland

ENTER.HUBs Kernbotschaft:

- Das Ziel von ENTER.HUB ist es, ein europaweites Netzwerk von mittelgroßen Städten zu schaffen, das Chancen und Herausforderungen teilt, die sich aus vorhandenen oder geplanten Verkehrsknotenpunkte von regionaler Bedeutung ableiten;
- ENTER.HUB fördert die Rolle von Bahnknotenpunkten / multimodalen Verkehrsknoten von regionaler Bedeutung
 - als Antrieb für eine integrierte Stadtentwicklung und eine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Erneuerung, nicht nur für die jeweiligen Städte, sondern für ein größeres Gebiet;
 - als Zugangspunkt zu einem europäischen Netzwerk basierend auf einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke



Erstes Projekttreffen – KICK-OFF MEETING - 5./ 6. Juli 2012



Das Kick-off Meeting, das von Ciudad Real am 5./ 6. Juli veranstaltet wurde, bot für die ENTER.HUB Partner der ersten Phase die erste wirkliche Möglichkeit sich zu treffen und über die wichtigsten Projektthemen zu beraten. Die Projektpartner tauschten sich über etwaige Unklarheiten das Projekt betreffend und ihre Rolle im Projekt aus, fällten wichtige Entscheidungen um ENTER.HUB auf den Weg zu bringen und begannen anstehende Aktivitäten zu planen.

Im Rahmen des Ciudad Real-Treffens fand auch der erste „Vor-Ort-Besuch“ der Stadt statt.

Transnationales Projekttreffen 19. - 21. September 2012



Vom 19. - 21. September richtete der „Lead Partner“ Reggio Emilia das transnationale ENTER.HUB-Treffen aus.

Das Treffen beinhaltete:

- gemeinsame Diskussionen über Projekteinheiten, die für die Zulassung zur Implementierungsphase erforderlich sind;
- die Beurteilung der Zusammenarbeit der Partner innerhalb der ersten Phase;
- Präsentation der lokalen Gegebenheiten und Merkmale der einzelnen Partner;
- das Treffen der neuen Partner für die Implementierungsphase;
- die Teilnahme an der „Vor-Ort-Begehung“ der Stadt Reggio Emilia.

Von Juli bis September hatte der „Lead Expert“ Robert Stussi und die Stadt Reggio Emilia in Zusammenarbeit mit den Partnern der ersten Phase alles daran gesetzt die Projektpartnerschaften zu erweitern und die damit verbundenen „Vor-Ort-Besuche“ zu absolvieren. Die dabei gesammelten wichtigen Informationen flossen in die „Base Line Study“ des Projekts ein.

Die neuen Partner, die beim transnationalen Projekttreffen auf die Partnern der ersten Phase trafen, sind:

- Girona – Spanien;
- Lodz – Polen;
- Örebro – Schweden (kein Städtepartner);
- Porto – Portugal;
- Preston – Vereinigtes Königreich;
- Rostock – Deutschland;
- Lugano – Schweiz;

Das Treffen in Reggio Emilia bot außerdem die Gelegenheit die TeilnehmerInnen von RAILHUC zu treffen und Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. RAILHUC ist ein anderes europäisches Projekt, das von der Emilia-Romagna Region koordiniert wird. Das Projekt besteht aus 13 Partnern aus 8 europäischen Ländern und legt seinen Fokus auf die Steigerung des Schienenverkehrs in Zentraleuropa und der Region Emilia-Romagna. Das Projekt hat sich den Mediopadana Hochgeschwindigkeitsbahnhof als eines seiner Studienobjekte ausgesucht.

DIE PARTNERSCHAFT

Nach eingehender Evaluierung, wurde die Partnerschaft abschließend auf 12 Partner erweitert:

1. Reggio Emilia - Italien (**Lead Partner**);
2. Municipal Institution for Economic Promotion, Training and Work (IMPEFE) – Ciudad Real – Spanien (kein Städtepartner);
3. Creil mit Ballungsraum – Frankreich;
4. Gdynia – Polen;
5. Girona – Spanien;
6. Lodz – Polen;
7. Lugano – Schweiz;
8. Örebro – Sweden (kein Städtepartner);
9. Porto – Portugal;
10. Preston – Vereinigtes Königreich;
11. Rostock – Deutschland;
12. Ulm – Deutschland

